



suedostschweiz.ch Donnerstag, 4. Mai 2023 | Nr. 103 | AZ 7000 Chur | CHF 4.00

## Wirte sind sich uneinig

Der Branchenverband Gastrosuisse hat für die Volksabstimmung über das Klimaschutzgesetz vom 18. Juni die Nein-Parole gefasst. Die Vorlage gefährde die Energiesicherheit, zudem drohen dem Gewerbe hohe Kosten, heisst es zur Begründung. Ganz anders sehen dies allerdings die Wirtinnen und Wirte in Graubünden: Gastro Graubünden wird sich im Abstimmungskampf für eine Annahme des Klimaschutzgesetzes einsetzen, wie Verbandspräsident Franz Sepp Caluori auf Anfrage bestätigt. Die Tourismusbranche – insbesondere in einem Bergkanton wie Graubünden – lebe von einer intakten Umwelt. Deshalb sei fortschrittliches Denken angezeigt. (sid) **REGION SEITE 3**

## Auch ein Abo für Familien

Das «Au Dabi»-Abo löst zukünftig herkömmliche Abonnements und Kombipässe der Sport- und Eventanlagen Chur ab. Wie gestern an einer Medienkonferenz betont wurde, steigen nicht nur der Preis und die Nutzung innovativer Technik, sondern auch das Angebot für Familien wird vergrössert. Ab sofort können mit dem Abo verschiedene Bäder, Fitness- sowie Saunabereiche und Eisfelder mit einem Chiparmband das ganze Jahr über genutzt werden. Seit knapp vier Jahren befand sich das Projekt in Planung und nun erfolgt die Einführung. Erste Bedenken gegenüber des neuen Angebots der Stadt Chur wurden bereits bei der Pressekonferenz von Besuchenden geäussert. (red) **REGION SEITE 7**

## Kampf gegen zu viel Abfall

Wer in der Schweiz achtlos Abfall liegenlässt, soll künftig bis zu 300 Franken Busse bezahlen müssen. Das will der Nationalrat und setzt – entgegen dem Bundesrat, der bei kantonalen Lösungen bleiben möchte – auf ein nationales Vorgehen gegen das sogenannte Littering. Dies als Teil einer Vorlage zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, die als Nächstes in den Ständerat geht. Dabei geht es generell um die Verminderung von Abfall und um die Wiederverwertung von noch Brauchbarem. Zu diesem Zweck soll der Bundesrat künftig auch Anforderungen an Produkte bezüglich ihrer Verwertbarkeit, der Reparierbarkeit oder dem Vorhandensein von Ersatzteilen festlegen können. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

# Jetzt gilt es ernst fürs Ticketsystem Venda

Seit Anfang Monat gibt es im Chur Bus nur noch die Automaten des umstrittenen Bündner ÖV-Systems Venda. Auch die Busfahrer-Kassen sind verschwunden.

von Andri Nay

Seit dieser Woche können Tickets zum reduzierten Preis von 20 Prozent im Chur Bus nur noch mit dem neuen Bündner Ticketsystem Venda bezogen werden. Der Parallelbetrieb, der seit der Einführung am 20. Februar gegolten hatte, wurde nun eingestellt, wie Sascha Streule, Leiter Kundendienst bei der Bus und Service AG, erklärt. Die alten Chipcard-Automaten sind abmontiert, die Kassen des Fahrpersonals verschwunden.

Bisher hat Chur Bus laut Streule 10 000 Chipcards zurückgenommen und 5000 Menschen haben sich fürs Rabattsystem Venda Profit registriert.

## 5 Tausend

Personen haben sich bei Chur Bus fürs neue ÖV-Ticketsystem Venda registriert.

Zwischen Landquart und Rhäzüns können Fahrgäste auch in der Rhätischen Bahn und im Postauto Tickets über Venda beziehen. Davos führte das System bereits im November ein, im Sommer wird es im Oberengadin lanciert – bereits im nächsten Jahr soll es ganz Graubünden abdecken.

Das Problem: Das System stösst auf Widerstand. In der «Südostschweiz» sind mehrere Leserbriefe erschienen, worin sich ÖV-Kundinnen und -Kunden negativ zu Venda äussern. Eine Testfahrt von Anfang April hatte zudem die Mängel des Systems aufgezeigt. Der Kritik stellt sich nun Ralf Kolleger, Geschäftsleiter der Bus und Service AG. **KOMMENTAR SEITE 2 INTERVIEW SEITE 5**

## Die Tür zur Bündner Kunst öffnet sich

Bisher war sie im Untergrund verborgen, die grösste private Sammlung mit Kunstwerken, die von Bündnern stammen, oder sich mit Graubünden beschäftigen. Jetzt hat die Stiftung Capauliana einen ständigen Ausstellungsraum im neuen Sennhof in Chur. Dort begrüsst die Kuratorin Noëmi Bechtiger.

KULTUR REGION SEITE 13



## SPORT

**Vor Auftritt vor dem Heimpublikum:** Nino Schurter blickt mit neuem Elan und Selbstvertrauen auf die neue Saison. **SEITE 19**



## NACHRICHTEN

**Nach tödlichem Hungerstreik:** Zwischen den Hamas und Israel herrscht nach einer Reihe von Vergeltungsanschlägen eine fragile Waffenruhe. **SEITE 15**

## NACHRICHTEN

**UBS schluckt CS Ende Mai, Anfang Juni:** UBS-CEO Sergio Ermotti macht vorwärts mit der Credit-Suisse-Übernahme. **SEITE 17**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



7°/24°  
Seite 23

## Inhalt

Region	3	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	19
Forum	12	TV-Programm	22
Kultur/Region	13	Wetter/Börse	23
Mobilät	14		

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 265 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somediamedia.ch  
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 265 58 58, E-Mail: chur.promotion@somediamedia.ch



40018  
9 771424 751007

INSERAT



**ABOPLUS**  
Exklusive Reiseangebote

**CHF 150.-**  
Vergünstigung

©Imagebank Sweden, August Dellert

## Versteckte Schätze im Norden

Datum	18. bis 26. August 2023
Reisekosten pro Person	
Arrangement im Doppelzimmer	CHF 3770.-
Arrangement im Einzelzimmer	CHF 4290.-
Zuschlag Nicht-Abonnenten	CHF 150.-

Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter [aboplus.somediamedia.ch](http://aboplus.somediamedia.ch).

**DEN MITBEWERBERN EINEN SCHRITT VORAUSS SEIN?**



somediamedia-promotion.ch

# K

KULTUR REGION

## Kurznachrichten

ALMENS / CHUR

### Das Vokalensemble Lenz stellt sich mit ersten Konzerten vor

Im Restaurant «Landhus» in Almens singt morgen Freitag, 5. Mai, um 18 Uhr das Vokalensemble Lenz. Die neue Formation besteht aus der Sopranistin Jennifer Ribeiro Rudin, der Altistin Lilian Köhli, dem Tenor Viktor Majzik und dem Bass Mattias Müller. Auf dem Programm stehen laut Mitteilung Frühlingsgesänge aus verschiedenen Ländern und Epochen. Zum Konzert wird ein Menü serviert. Plätze können unter der Telefonnummer 081 655 11 05 oder unter landhus-almens.ch reserviert werden. Sein vollständiges Programm präsentiert das Vokalensemble Lenz am Sonntag, 7. Mai, um 17 Uhr in der Regulakirche in Chur. Der Eintritt ist für dieses Konzert frei. (red)

TRIN / FILMS

### Der Chor mischedau Trin singt Lieder aus aller Welt

Zu zwei Konzerten lädt der Chor mischedau Trin am kommenden Wochenende. Unter dem Titel «Han öppis lang, so lang scho gsuecht» finden die Auftritte statt am Samstag, 6. Mai, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Trin und am Sonntag, 7. Mai, um 17 Uhr in der Eventhalle in Flims. Unter der Leitung von Martina Hug interpretiert der Chor mischedau Trin laut Mitteilung ein «grosses Repertoire an schönen Liedern». Dabei treffen Schweizer Volkslieder auf skandinavische, neuseeländische oder bulgarische Klänge. Begleitet wird der Chor von den Musikern Pius Baumgartner, Benno Bernet und Valeria Zangerger. (red)

CHUR

### Von Marschmusik über Polka bis zu modernen Rhythmen

Das Jahreskonzert der Blasmusik der Graubündner Kantonalbank (GKB) findet am Samstag, 6. Mai, um 20 Uhr im GKB-Auditorium an der Engadinstasse 25 in Chur statt. Unter der Leitung von Hendri Riedi spielt die Formation Marschmusik, Polkas und moderne Rhythmen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. In der Pause sind die Gäste zu einer kleinen Erfrischung eingeladen. Der Eintritt ist frei. (red)

CHUR

### Führung und Präsentation des Filmporträts «Dieter Roth»



Heute Donnerstag, 4. Mai, um 18 Uhr ist die Filmregisseurin Edith Jud zu Gast im Bündner Kunstmuseum in Chur. Sie begleitet den künstlerischen Direktor Stephan Kunz beim Rundgang durch die Ausstellung «Dieter Roth. Gepest, gedrückt, gequetscht», wie es in einer Medienmitteilung heisst. Im Anschluss an die Führung zeigt das Bündner Kunstmuseum in Anwesenheit der Regisseurin das Filmporträt «Dieter Roth» (Bild) von Edith Jud. Eine Anmeldung ist erwünscht unter [www.buendner-kunstmuseum.ch](http://www.buendner-kunstmuseum.ch). (red)

# Jetzt kommt Graubünden ans Tageslicht

Die riesige Sammlung von Bündner Kunst des Ehepaars Capaul war bisher in einem Keller verborgen. Am Freitag eröffnet nun ein permanenter Ausstellungsraum im ehemaligen Churer Gefängnis Sennhof.

von Ruth Spitzenpfell (Text) und Olivia Aebli-Item (Bilder)

Noch ist es nicht auf Anhieb ersichtlich, wo denn nun quasi das zweite «Bündner Kunstmuseum» in Chur zu finden ist. Im Sennhof, dem zum neuen Altstadtquartier umgewandelten Gefängnis sind überall Handwerker zugange, welche die letzten Arbeiten vor dem grossen Eröffnungsfest am übernächsten Wochenende erledigen. Das furchterregende Eisentor, das künftig hoffentlich nicht mehr hinter den Ankömmlingen ins Schloss fällt, verwehrt derzeit noch den Blick in den hübsch gestalteten Innenhof. Auch fehlt bisher eine Beschriftung, die verriet, was da im Gebäudeteil, rechts neben dem neuen Restaurant, Einzug gehalten hat.

### Quer durch die Stilrichtungen

«Sala Capauliana» wird es dort in Kürze heissen. Und wer ein bisschen mit der hiesigen Kulturszene vertraut ist, weiss, was das bedeutet: nämlich Bündner Kunst satt. Es geht quer durch die Jahrhunderte und Stilrichtungen, von den grossen Namen der Vergangenheit bis hin zu zeitgenössischen Erscheinungen, Fotografien, Werbegrafik und Postkarten. «Es ist schon einmalig, wie konsequent der Sammlungsansatz der Capauls war», sagt Noëmi Bechtiger bei einer ersten Besichtigung der Sala. Sie ist seit letztem Herbst die neue Geschäftsführerin der Stiftung Capauliana und hatte als Kuratorin dann gleich die – schöne und schwierige – Aufgabe, die erste Ausstellung in eigenen Räumlichkeiten zu kuratieren.

Nahezu 30 000 Objekte sind es nämlich, welche Duri Capaul (1923–2009) und Clara Capaul-Hunkeler (1926–2010) in ihrem Leben zusammengetragen. Über allem stand nur eine Devise: es musste etwas mit Graubünden zu tun haben. «Ich wollte diesen gemeinsamen Nenner sichtbar machen, und eine Hommage an das Sammlerpaar gestalten», sagt Bechtiger, die 1984 in Chur geboren und in Malans aufgewachsen ist und nach dem Kunstgeschichtestudium acht Jahre lang eine Galerie in Zürich leitete.

So stieg Bechtiger also in den Keller in Chur West, wo die Sammlung aufbewahrt wird, und bisher nur gelegentlich in Teilen für thematische Ausstellungen ans Licht geholt wurde. Von der Fülle und Vielfalt war die 38-Jährige schier



Bündner Who is Who: Das Sammlerpaar Capaul (unten links), gemalt von Robert Cavegn, blickt in der Sala auf Werke von Giovanni Segantini, Alois Carigiet, Giovanni, Augusto und Alberto Giacometti (oben) sowie Angelika Kauffmann.

überwältigt. Was auswählen für die Schau «Graubündens»?

### Die Säulenheiligen

Bei den jetzt gezeigten Highlights der Sammlung ist tatsächlich das Who is Who der Bündner Kunstgeschichte bis in die jüngere Zeit versammelt. Weil die Capauls sich zwar hingebungsvoll für die Kunst engagierten, aber doch keine Millionen für ein einziges Bild ausgeben konnten, sind die Werke eher so knapp unter dem Niveau eines grossen Museums. Aber genau das macht den Reiz gerade für Kenner aus. Hier kann man die Genies im Kleinen und Feinen entdecken.

Berchtiger entschloss sich, die grossen Säulenheiligen der Bündner Kunst – von Giovanni Segantini bis zu den Giacomettis erst auf einer hinteren Wand zu zeigen.

Beim Betreten der Sala fällt der Blick zuerst auf eine farblich überraschend karge Wand. Abstraktes von Matias Spescha, Not Vital und Corsin Fontana sind ein mutiger Wurf. Charmant hingegen auf der gegenüberliegenden Seite eine Angelika Kauffmann zugeschriebene Tänzerin. Ernst Ludwig Kirchner und sein Umkreis dürfen nicht fehlen. Es geht aber auch bis zu den «Heutigen» Zilla Leutenegger oder Remo Albert Alig. Gerade weil die Auswahl nur ein winziger Teil des Bestandes ist, freut man sich auf die künftig drei Mal im Jahr wechselnden Ausstellungen.

**Sala Capauliana. Vernissage und Eröffnung Freitag, 5. Mai, 18 Uhr. Sennhof, Chur. Geöffnet jeweils Donnerstag und Freitag 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 15 Uhr.**

«Es ist schon einmalig, wie konsequent der Sammlungsansatz der Capauls war.»

Noëmi Bechtiger  
Geschäftsführerin und Kuratorin



Weitere Fotos finden sich unter [suedostschweiz.ch/SalaCapauliana](http://suedostschweiz.ch/SalaCapauliana)

# Reise in die Niederlande

Die Stadtmusik Chur wird Teil der weltweit grössten Marschveranstaltung. Es handelt sich dabei laut Mitteilung um den Viertagemarsch im niederländischen Nijmegen, der vom 15. bis 22. Juli stattfindet. Über 45 000 Teilnehmende kämpfen an vier Tagen auf 30-, 40-, oder 50-Kilometer-Märschen um die Ehre, am vierten Tag die Stadt als Finisher zu

erreichen. Begleitet werden sie von der Stadtmusik Chur und dem Stadtpräsidenten Urs Marti. Die Formation wird Ständchen und ein Galakonzert in der Kirche Haaldere geben, zudem werden die Läuferinnen und Läufer mit Musik unterstützt.

Der «Vierdaagse», wie die Veranstaltung in den Niederlanden genannt wird, blickt auf eine

lange Geschichte zurück. Zum ersten Mal durchgeführt wurde er 1909 mit 300 Teilnehmenden. Inzwischen reisen jedes Jahr über eine Million Menschen als Teilnehmende und Publikum nach Nijmegen. Der Viertagemarsch ist jedoch keine rein sportliche Veranstaltung. Auch viel Musik und künstlerische Darbietungen gehören zum Programm. (red)

# Straumann liest Texte

Im Konsum an der Bahnhofstrasse 8 in Cazis findet am Samstag, 6. Mai, um 20 Uhr eine Lesung mit dem Solothurner Autor Rhaban Straumann statt. Er präsentiert Texte aus seinem Buch «Noch ist heute». Begleitet wird Straumann von der Illustratorin und Bühnenkünstlerin Jane Mumford. (red)